



Infoheft:

Mein Kind kommt in die  
Schule

# 1. Wer ist schulpflichtig? Rechtliche Grundlagen:

## 1.1 im Vorjahr zurückgestellt:

- alle Kinder, die bis einschließlich 30.9.2015 geboren sind und im Vorjahr zurückgestellt wurden

## 1.2 regulär schulpflichtig:

- alle Kinder, die bis einschließlich 30.9.2016 geboren sind
- Schulfähigkeit wird nur im Zweifelsfall überprüft
- Zurückstellung ist einmal möglich

## 1.3 regulär schulpflichtig im Einschulungskorridor:

- alle Kinder, die vom 1.7.2016 bis zum 30.09.2016 geboren sind
- Antrag der Eltern muss bis spätestens 11.04.2022 bei der Schulleitung gestellt sein.

## 1.4 auf Antrag schulpflichtig:

- alle Kinder, die vom 1.10.2016 bis zum 31.12.2016 geboren sind
- Schulfähigkeit kann überprüft werden
- Beratungsgespräche sowohl im Kindergarten als auch in der Schule sind sehr zu empfehlen
- nach dem 31.7.2022 keine Abmeldung mehr möglich

## 1.5 auf Antrag schulpflichtig mit Gutachten:

- alle Kinder, die ab dem 1.1.2017 geboren sind
- Schulfähigkeit muss überprüft werden
- schulpsychologisches Gutachten ist notwendig

## 2. Kooperation Kindergarten – Grundschule

Um Ihrem Kind den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern, gibt es schon seit Jahren eine bewährte Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule.

- Die Lehrer besuchen die Vorschulkinder im Kindergarten und halten eine Schnupperstunde im Bereich Mathematik.
- Elternabend in der Schule in Zusammenarbeit mit den Kindergärten.
- Schnupperstunde Deutsch in der Schule mit Beteiligung der Erzieher
- Zusätzliche Beratungsmöglichkeit durch unsere Schulpsychologin Frau Trapp, falls auf Kindergarten, Schul- oder Elternseite noch Zweifel über die Schulfähigkeit bestehen.
- Elternsprechstunden in den Kindergärten.
- Schulhausrallye zum Kennenlernen des Schulgeländes.
- Spiel- und Sportfest mit den 1. Klassen.
- Unterrichtsbesuch der Kindergartenkinder in den 1. und 2. Klassen.

Aufgrund der Coronasituation können leider die meisten Veranstaltungen im Moment nicht stattfinden. Je nach Infektionsgeschehen werden wir unsere Kooperation anpassen. Sie werden von Ihrem Kindergarten darüber informiert.

### 3. Schuleinschreibung

---

*Wichtig:*

---

#### **Termin für die Schuleinschreibung: 10.3.2022**

Aufgrund der derzeitigen Situation werden Sie über die Form der Schuleinschreibung erst informiert, wenn wir absehen können, wie wir die Einschreibung aufgrund der Coronasituation gestalten können. Die Informationen bekommen sie dann über den Kindergarten ihres Kindes und auf unserer Homepage [www.poeschke-schule.de](http://www.poeschke-schule.de) .

Da wir Ihre Kinder leider kaum kennen, können Sie sich überlegen, ob sie den Bogen „Informationen für die Grundschule“, den sie vielleicht mit den Erziehern Ihrer Kinder ausgefüllt haben, am Einschreibungstermin mitbringen. Das würden wir sehr begrüßen.

Zu den Betreuungseinrichtungen für den Nachmittag müssen sie selbst Kontakt aufnehmen. Eine Liste mit Betreuungsangeboten finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

### 4. Ersatz für den Elternabend

Am 27.1.2022 findet um 19.30 Uhr ein Elternabend in Form eines Onlinemeetings statt.

Wir wollen Sie begrüßen und allgemeine Fragen klären. Damit wir uns auf Ihre Fragen vorbereiten können, schicken Sie sie uns bitte ein paar Tage vorher per mail zu ([info@poeschke-schule.de](mailto:info@poeschke-schule.de)).

Außerdem werden Sie an diesem Abend auch Informationen über die Partnerklasse bekommen.

Ansprechpartner: Martin Knötzing (Rektor)

Heike Huber (Konrektorin)

Christine Egermeier (Sekretariat)

Liegnitzer Str.22

Telefon: 09131/302026

Öffnungszeiten Mo-Do von 8.00- 11.00 Uhr

## 5. Hilfen zur Förderung der Schulfähigkeit Ihres Kindes

### 5.1 So fördern Sie die Schulfähigkeit Ihres Kindes

In ein paar Monaten beginnt für Ihr Kind (und Sie) ein neuer Lebensabschnitt: die Schulzeit. Sie stellen sich wahrscheinlich die Frage: Was kann ich dazu beitragen, dass mein Kind gut für das Lernen in der Schule gerüstet ist?

Sichere Kinder lernen leichter – deshalb

---

*stärken Sie das Selbstvertrauen Ihres Kindes!*

---

Ein: „Das ist dir gut gelungen! Da hast du dich aber angestrengt...!“, bestärkt Ihr Kind seine Tätigkeit fortzusetzen. Aber nicht nur Loben ist wichtig. Ihr Kind braucht auch bei Misserfolgen Unterstützung. „Versuch es noch mal...du schaffst es...“ Ihr Kind lernt dadurch, nicht gleich aufzugeben, Ausdauer und Hartnäckigkeit zu schulen und auch einmal mit Fehlschlägen umzugehen.

Sie können Ihr Kind im Alltag nahezu unbemerkt fördern, so dass es die Anforderungen, die in der Schule an es gestellt werden, bewältigen kann.

### 5.2 Welche körperlich-gesundheitlichen Voraussetzungen braucht Ihr Kind?

- Es kann einen Unterrichtsvormittag gut durchstehen ohne zu sehr zu ermüden.
- Es kann gut hören und sehen.

#### 5.2.1 Grobmotorik

- Ihr Kind bewegt sich geschickt, zielsicher und gelenkig.

Diese Fähigkeiten werden beim Treppensteigen, Klettern und Balancieren, Bälle fangen und werfen, Rollerfahren, auf einem Bein hüpfen, beim Spielen im Freien...gefördert.

Übrigens: Bewegung steigt in den Kopf. Das Gehirn wird besser durchblutet und die geistige Leistungsfähigkeit nimmt zu, der Arbeitsspeicher wird aktiviert und erweitert, Orientierungsfähigkeit und Raum-Lage-Stabilität werden gestärkt (sehr wichtige Grundvoraussetzung für Mathematik, Lesen- und Schreibenlernen).

### 5.2.2 Feinmotorik

- Ihr Kind kann Bewegungsabläufe abstimmen. Es zieht sich selbst an - und aus, es öffnet Verschlüsse, gießt sich ein Getränk ein, es isst mit Messer und Gabel.
- Es kann mit einer Schere umgehen.
- Es kann den Stift längere Zeit halten, ohne zu verkrampfen.
- Es kann mit Werkzeugen umgehen.
- Es hält Begrenzungslinien beim Ausmalen ein.

### 5.2.3 Welche Tätigkeiten fördern die Geschicklichkeit Ihres Kindes?

- Perlen auffädeln, Schleife binden
- kleben, reißen, falten, kneten
- Gemüse und Obst schnippeln, selbst das Brot schmieren, Plätzchen backen
- Blumen gießen, im Garten mitarbeiten

### 5.2.4 Soziale und emotionale Voraussetzungen

Ihr Kind kann:

- Regeln einhalten
- eigene Wünsche aufschieben
- Rücksicht nehmen
- sich durchsetzen, sich aber auch einordnen
- Konflikte gewaltfrei austragen
- Kritik und Verbesserungsvorschläge annehmen
- Enttäuschungen verkraften, verlieren können, Aufgaben übernehmen
- Ordnung halten

Wenn ihr Kind gelernt hat sich in eine Gemeinschaft einzufügen, hat es wenig sozialen und emotionalen Stress und dadurch seinen Kopf frei zum Lernen. Ein Kind, das Streit mit Klassenkameraden hat, das sich ärgert, weil es nicht drangekommen ist, wird den Kopf nicht frei haben, um dem Unterricht zu folgen. Auch wenn es völlig aus dem Gleichgewicht gerät, weil ihm etwas nicht gelingt, wird es sich nicht konzentrieren können.

## 5.3 Womit fördern Sie das soziale Lernen Ihres Kindes und stärken sein Selbstvertrauen?

### 5.3.1 Sie sind Vorbild

- Sie geben eigene Fehler offen zu.
- Sie geben Ihrem Kind die Möglichkeit das „Verlieren zu erleben“. Spielen Sie regelmäßig mit der ganzen Familie Gesellschaftsspiele.
- Sie machen vor, wie man rücksichtsvoll und höflich miteinander umgeht (gegenüber Erwachsenen und Kindern).
- Sie geben Ihrem Kind die Möglichkeit Kontakte zu pflegen

### 5.3.2 Sie führen Rituale ein

- regelmäßige **Familienkonferenzen:**  
Jeder darf seine Sorgen und Probleme vorbringen.  
Jeder hat Rederecht. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, werden Verträge geschlossen, Konsequenzen vereinbart.
- wöchentliches **Gesellschaftsspiel:**  
Ein fester Termin gibt Sicherheit und zeitliche Orientierung.  
Gemeinsames Spielen stärkt die Familie, schenkt Geborgenheit.  
Ein Spiel nach festen Regeln hilft, Regeln zu akzeptieren und „anständig“ zu gewinnen und zu verlieren. Es fördert geistige Fähigkeiten mathematischer und sprachlicher Art.

### 5.3.3 So wird Ihr Kind selbständig:

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit zu eigenständigem Handeln und lassen Sie es Verantwortung übernehmen.

- Es kann den Tisch decken oder abräumen, den Getränkedienst und kleine Einkäufe übernehmen...
- Lassen Sie Ihr Kind Verantwortung für seine eigenen Sachen übernehmen.

### 5.4 So entwickelt Ihr Kind eine Arbeitshaltung, die den Schulalltag und die Hausaufgaben erleichtern:

- Lassen Sie Ihr Kind Erfahrungen möglichst selbst machen. Kinder wollen selber begreifen. Lassen Sie es draußen spielen. Eigene Erfahrungen sind besser als Menschen am Fernseher zuzuschauen. (Übrigens: Eine halbe Stunde Fernsehen am Tag ist mehr als genug!)
- Unterbrechen Sie Ihr Kind möglichst nicht, wenn es konzentriert mit einem Spiel beschäftigt ist.
- Bestärken Sie Ihr Kind, Spiele bis zum Ende zu spielen und sich an die Spielregeln zu halten. Auch wenn es keinen Spaß mehr macht.
- Geben Sie Ihrem Kind Rückmeldungen über sein Tun. Durch Zuwendung und Verstärkung wird es angeregt weiter zu machen.
- Gewöhnen Sie Ihr Kind an regelmäßige Pflichten. (siehe Selbstständigkeit)

### 5.5 Sprachliche Voraussetzungen

Ihr Kind hat Freude an der Sprache. Es hat Spaß am Reimen und entdeckt die Laute z.B. den Anfangslaut seines Namens. Es hört gerne Geschichten und erzählt sie nach.

#### 5.5.1 Womit fördern Sie die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes?

- Lassen Sie Ihr Kind erzählen.
- Lesen sie viel vor.
- Betrachten Sie mit dem Kind gemeinsam Bilder und sprechen darüber.
- Erfinden Sie mit Ihrem Kind Geschichten.
- Sprechen Sie im Alltag in ganzen Sätzen und verlangen Sie das auch von Ihrem Kind.

### 5.5.2 Welche Tätigkeiten unterstützen die kognitiven Fähigkeiten Ihres Kindes?

Lassen Sie Ihr Kind balancieren, klettern, rückwärts laufen - dies fördert die mathematischen Fähigkeiten und ist zentrale Voraussetzung für das Lesen- und Schreibenlernen. Denn auch dort muss eine Richtung eingehalten werden, links und rechts unterschieden, oben und unten...

- Lassen Sie es Dinge verschiedenster Art sammeln und nach der Größe, Farbe, Form sortieren und vergleichen - wo sind mehr?
- Sinnesspaziergänge: „ich sehe was, was du nicht siehst“, Führätsel, Geräusche raten
- Ausdauer zeigen: Spiele zu Ende spielen, längere Wanderungen durchstehen, umfangreichere Aufgabe zu Ende führen
- Leistungsbereitschaft: eine Aufgabe erledigen, die keinen Spaß macht

## 6. Fazit:

Wir brauchen für unsere neuen Schulkinder auch schulfähige Eltern.

Eltern,

- die loslassen können: Ihr Kind wird eingeschult, nicht Sie. Ihr Kind soll Pflichten übernehmen, darf seine Lehrer lieben, neue Freunde finden, Ärger und Probleme selber meistern. Dazu braucht es **gelassene Eltern**, die ihrem Kind zutrauen, dass es etwas alleine meistern kann und auch Kraft genug hat, mit Rückschlägen, Enttäuschungen und Ungerechtigkeiten fertig zu werden.
- die aber auch da sind für ihr Kind.
- die es ermutigen, wenn etwas schwierig ist.
- die es bestätigen, wenn Erfolg da ist.
- die sich aktiv und interessiert ins Schulleben einbringen und so zeigen, dass Schule auch ihnen wichtig ist. Das schenkt Sicherheit und Geborgenheit.
- als Interessensvertreter, wenn Ärger, Ängste und Probleme vom Kind allein nicht mehr gemeistert werden können. Dann ist ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Lehrern sehr wichtig.

---

*Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf diesen neuen Lebensabschnitt im September.  
Gemeinsam sind wir stark!*

---